

INHALT



Aus dem Tal

KD erreicht die Gewinnzone
Wie organisieren sich die Touristik-Gemeinschaften am Rhein?
Neuer Schiffermast in Lorch
Pilotprojekt „Roter Weinbergspfirsich“
Was wird aus dem Günderde-Haus?
Walter Bersch bleibt Bürgermeister in Boppard
Fähre St. Goar reduziert Fahrzeit
Wettbewerb „Bester Schoppen“ 2005
Aussichtspunkt „Maria Ruh“ wird neu gestaltet
Neuer Weinflaschenverschluss aus Glas wird getestet
Team der Landesgartenschau Bingen ist komplett
Der Rhein-Burgen-Wanderweg wird eröffnet
Klettersteig Bopparder Hamm
Der Mittelrhein-Marathon ist ausgebucht
High-Tech und Natur am Oelsberg
Auszeichnung für Weingut Ratzenberger, Bacharach
magis – Vorprogramm zum Weltjugendtag auf der Loreley



Initiativen

Der Regio-Radler fährt wieder
Aus dem Programm des Archäologievereins ARRATA e.V.
8. Mai „Internationaler Museumstag“ im Museum Oberwesel
Im SWR Fernsehen: Parks am Mittelrhein



Kultur

Jahresausstellung der Treidler
Ausstellung in der Alten Villa, Lorch
Ströher – Ausstellung auf Burg Reichenstein
Vorankündigung: Mysterienspiel „Ordo“ in St. Goar
Vorankündigung: Bewegung Begegnung – Kunst für die Alte Villa 2



Lesenswert

Neue Broschüre zum Rhein-Burgen-Wanderweg „Burgenhopping“



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Tagungsbericht "Tourismus am Mittelrhein" – Jugendtourismus
Samstag, 30. April, Rock in den Mai
Vorankündigung: Samstag, 9. bis Sonntag, 24. Juli, Ausstellung Mechthild und Heinz Werner Feuchtinger
Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien



Blick aus dem Tal

Quarzitabbau im Soonwald



KD erreicht die Gewinnzone

Die Bedeutung der Weißen Flotte für den Tourismus und die Gastronomie am Mittelrhein wird weithin unterschätzt. In diesen schwierigen Zeiten erfreuen die Nachrichten aus Köln – die KD (Köln-Düsseldorfer Deutsche Schifffahrt AG), vor Jahren noch tief in den roten Zahlen steckend, hat die Gewinnzone erreicht. 2004 kamen 1,5 Millionen Fahrgäste an Bord, der Umsatz stieg um 14 % auf 21,5 Millionen Euro. Für die gute Entwicklung verantwortlich ist das neue Konzept der KD, Gastronomie und Entertainment mit der Schifffahrt zu verkaufen. Für jede Altersgruppe (und für jeden Geldbeutel) wurde ein attraktives Angebot ausgearbeitet, von der Nudelfahrt bis zur „Dinner-Show“ mit 3-Sterne-Koch. Das neue Schiff MS Rheinenergie, ein „Eventschiff“, trug außerdem wesentlich zum Erfolg bei (im August dieses Jahres soll sogar der Papst damit nach Köln zum Weltjugendtag fahren).

Hinweis: Die mehrfach angeregte und für den Frühherbst terminierte Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Tourismus am Mittelrhein: Personenschifffahrt“ wird Themen aufgreifen wie Vermittlung von Informationen über die Welterbe-Landschaft, Regionalprodukte (statt Riesling aus der Pfalz), Förderung der Fahrgastzahlen etc.

Wie organisieren sich die Touristik-Gemeinschaften am Rhein?

Die vor drei Jahren entstandene Mittelrhein-Lahn-Tourismus-GmbH, durch die Kündigung von zwei Gesellschaftern ins Wanken geraten, wird aller Voraussicht von einer neuen GmbH abgelöst werden, der „Romantischer Rhein Tourismus GmbH“. Ihr werden „Romantischer Rhein“ (vom Drachenfels bis zum Deutschen Eck), Koblenz Touristik und die Touristikkommunität Im Tal der Loreley angehören. Letztere will im neuen Verbund die Vermarktung des Welterbes wieder in eigener Regie betreiben. Sie wird die Produktentwicklung übernehmen, während ein Teil des Marketings (Messeauftritte etc) durch die neue GmbH erfolgen soll. Die neue Organisation soll einen hauptamtlichen Geschäftsführer erhalten, der bei der Koblenz-Touristik angesiedelt werden wird.

Neuer Schiffermast in Lorch

In Lorch wurde ein neuer Schiffermast eingeweiht. Er steht in den Rheinanlagen unterhalb der Wispermündung und soll an den fast untergegangenen Berufsstand des Schiffers erinnern, der für Lorch einst große Bedeutung hatte. Da aus dem Stadtsäckel kein Geld dafür erübrigt werden konnte, nahm sich der Kultur- und Heimatverein der Sache an und finanzierte den Mast mit Spenden. An der 8700 Euro teuren Stahlkonstruktion flattern nun 40 bunte Fähnchen, u. a. von Reedereien und vom historischen „Freistaat Flaschenhals“.

Pilotprojekt „Roter Weinbergspfirsich“

Wie in Mittelrhein Mail Nr. 11 berichtet, läuft seit 4 Jahren ein Pilotprojekt „Roter Weinbergspfirsich“ an der Mosel, das nun auch auf den Mittelrhein ausgedehnt wurde. Umweltministerin Margit Conrad weist noch einmal auf die Bedeutung des Projekts hin.

"Seit 1999 verfolgen wir ein Konzept, das die Nutzung aufgegebener Flächen mit Vorteilen für den Naturschutz, für den Tourismus und auch für den Bewirtschafter verbindet", stellt Conrad fest. "Der Weinbergspfirsich ist eine alternative Nutzung der aufgegebenen Weinbergslagen, er kann den Weinbau nicht ersetzen. Mit den Produkten aus sonnenverwöhnten Früchten lassen sich Marktnischen besetzen." Neben aussichtsreichen Vermarktungsmöglichkeiten bedeutet die Freihaltung der Terrassenanlagen auch den Erhalt von Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten wie die Smaragdeidechse oder der Trockenrasen, die in mit Büschen überwachsenem Gelände nicht existieren können.

Innerhalb von vier Jahren wurden inzwischen 4000 Weinbergspfirsich-Bäume in Steillagen angepflanzt; in diesem Jahr kommen tausend weitere hinzu und es wird bald die erste Ernte erwartet. Das Land stellt die Bäumchen kostenlos zur Verfügung und zahlt für die Pflege eine einmalige Prämie; insgesamt wurden bisher 100.000 Euro investiert. Zum Abschluss des Projektes im Jahr 2009 sollen 5000 Pfirsichbäume in den Pilotregionen, den Landkreisen Cochem-Zell und Mayen-Koblenz, sowie in einem Teil des Mittelrheintals (Rhein-Hunsrück-Kreis), Früchte tragen. Die Teilnehmer verpflichten sich über einen Zeitraum von neun Jahren, die Weinbergspfirsichbäume auf ausgewählten Standorten anzupflanzen und zu pflegen. Pro Baum wird für Pflanzaufwand (Pflanzpfahl, Verbiss-Schutz) und Pflege eine einmalige Prämie von 30 Euro gezahlt.

Was wird aus dem Günderode-Haus?

Seit Wochen schon fragten sich die interessierten Beobachter, wie es denn um die Zukunft des Günderode-Hauses in Oberwesel bestellt sei. Jetzt ist es heraus – der Investor, der Bauunternehmer Josef Kluck ist abgesprungen. Er begründet seinen Ausstieg mit bürokratischen Hürden, die ihm vor allen Dingen von der Kreisverwaltung in Simmern in den Weg gestellt worden seien. Da der Bebauungsplan noch einmal verändert werden müsse, sieht er die Baugenehmigung noch in weiter Ferne. Kluck hatte von vornherein sein Engagement an die zeitnahe Anbindung zur Ausstrahlung des Films Heimat 3 geknüpft, nun sieht er keinen Sinn mehr für die Verwirklichung seiner Pläne für ein Gastronomiegebäude mit Parkplätzen neben dem Filmhaus. Die Kreisverwaltung lässt die Kritik nicht auf sich sitzen und kontert mit dem Vorwurf, dass Kluck keine Rücksicht auf gesetzliche Bestimmungen genommen habe, und dass er seine Planungen nicht auf die Anforderungen von Naturschutz und Landschaftsbild, insbesondere im UNESCO geschützten Welterbetal, abgestimmt habe.

In wenigen Tagen, Ende April, läuft die befristete Baugenehmigung für das Günderode-Haus aus. Dann müsste das Haus eigentlich abgerissen werden. Dem Vernehmen nach haben allerdings Verhandlungen mit einem neuen Investor begonnen.

Walter Bersch bleibt Bürgermeister in Boppard

Bei der Bürgermeisterwahl in Boppard besiegte Amtsinhaber Dr. Walter Bersch (SPD) mit 57,1 % seinen Herausforderer von der CDU, Michael Stein aus Rhens.

Das Ergebnis ist klar. Man mag allerdings kaum glauben, was in der Rhein-Zeitung dazu zu lesen war – in der Stadt Boppard sei des öfteren zu hören gewesen „ich wähle doch keinen Rhenser“!

Fähre St. Goar reduziert Fahrzeit

Aufgrund der geringen Passagierzahlen verkehrt die Fähre St. Goar – St. Goarshausen in den Monaten April bis Oktober zukünftig nur noch bis 21 Uhr statt bisher bis 23 Uhr. Ob sich ein Weg findet, die Zusatzfährlleistungen wieder zumindest auf das alte Niveau zu heben oder gar möglichst den nächtlichen Fährbetrieb sicherzustellen?

Sicherlich gelingt es, dieses Vorhaben zu finanzieren – wenn für die Planung der privat zu betreibenden Brücke ganz einfach 8 Millionen Euro aus dem Steuertopf des Wirtschaftsministerium locker gemacht werden können

Wettbewerb „Bester Schoppen“ 2005

Zum siebtenmal wird in diesem Jahr der Wettbewerb „Bester Schoppen“ an Mosel-Saar-Ruwer und Mittelrhein durchgeführt. Ziel ist es, Gastronomiebetriebe auszuzeichnen, die ein besonders gutes Angebot an Schoppenweinen haben. Die prämierten Weine dürfen auf der Weinkarte entsprechend gekennzeichnet werden, Betriebe, die drei Jahre Beste Schoppen im Angebot haben, werden zum „Haus der Besten“

Schoppen" ernannt. Nach Aussagen zahlreicher Wettbewerb-Teilnehmer ist die Resonanz bei den Gästen erstaunlich hoch und die Nachfrage nach Weinen der Region scheint außerdem beflügelt zu werden. Das Konzept ist so erfolgreich, dass die Ausdehnung des Wettbewerbs auf die Anbaugelände Nahe und Rheinhessen im Gespräch ist.

Die Frist für die Probeabgabe für den Mittelrhein (pro Sorte 2 Flaschen) wurde verlängert, neuer Termin: 6. Mai.

Info und Anmeldeformulare unter www.derbesteschoppen.de

Aussichtspunkt „Maria Ruh“ wird neu gestaltet

Einer der schönsten Aussichtspunkte im Mittelrheintal ist „Loreleyblick Maria Ruh“ bei Urbar, direkt gegenüber der Loreley. Nun hat die Gemeinde Urbar die Umgestaltung beschlossen und das Konzept des Landschaftsarchitekten Dirk Melzer aus Kaub wird realisiert. An den Kosten von 217.000 Euro beteiligen sich die Gemeinde Urbar sowie Wirtschafts- und Umweltministerium. Die grandiose Sicht auf den Loreleyfelsen werden auch die künftigen Nutzer des neuen Rhein-Burgen-Wanderwegs genießen können, der direkt an Maria Ruh vorbeiführt.

Neuer Weinflaschenverschluss aus Glas wird getestet

Jeder Weinfreund kennt die Enttäuschung, wenn er erwartungsfroh den ersten Tropfen einer neu geöffneten Flasche probiert und feststellen muss, dass der Wein Korkgeschmack hat. Nun scheint eine Lösung des Problems in Sicht (neben den nicht vollständig zufriedenstellenden Verschlüssen aus Kunststoff). Im Weinanbaugebiet Mittelrhein testet der Spitzenwinzer und Weinbauingenieur Peter Jost aus Bacharach (Weingut Hahnenhof) einen neuartigen Flaschenverschluss aus Glas namens „Vinolok“. Die sterilen Glasstopfen werden durch Fixierkapseln aus Aluminium auf den Flaschen gehalten. Im Hahnenhof wurden 12.000 Flaschen mit dem neuen Verschluss versehen. Die gleichen Weine wurden aber auch mit normalem Korken abgefüllt, so dass der Kunde die Weinqualität beider Systeme vergleichen kann. Wenn er sich von der neuen Technik überzeugen lässt, könnte das die Lösung für das leidige (und quantitativ zunehmende) Problem schlechter Korken sein.

Dann tauchen jedoch neue Fragen auf: Bedeuten alternative Verschlüsse eine Entlastung und Sicherung der übernutzten Korkeichenwälder oder ist damit mittel- und langfristig das Ende die Kulturlandschaften des Mittelmeerraums prägenden Eichenbestände besiegelt?

Team der Landesgartenschau Bingen ist komplett

Zum zweiten Geschäftsführer in der Doppelspitze der Landesgartenschau Bingen GmbH neben Matthias Schmauder wurde die langjährige stellvertretende Leiterin des Tourismusamtes und Organisatorin des Jazzfestivals „Bingen swingt“, Ute Hangen, ernannt. Sie wird für das Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Veranstaltungen rund um die Gartenschau zuständig sein. Außerdem kam die Landespflege-Ingenieurin und Gärtnerin Maresa Kaiser ins Team. Die Geschäftsstelle befindet sich in der ehemaligen Güterhalle am Bahnhof.

Der Rhein-Burgen-Wanderweg wird eröffnet

Am 29. April ist es soweit – der linksrheinische Rhein-Burgen-Wanderweg wird eröffnet. Damit ist für die touristische Vermarktung des Welterbetals in diesem Jahr (die Rheinsteig-Eröffnung folgt im September) ein wichtiges Ziel erreicht, nämlich die Etablierung des Mittelrheintals als Wanderdestination von nationaler Bedeutung. Die Eröffnungsveranstaltung wird in Langscheid, in der VG St. Goar-Oberwesel, stattfinden.

Klettersteig Bopparder Hamm

Eine weitere Attraktion im Wandergebiet Mittelrheintal verspricht der geplante Klettersteig am Bopparder Hamm zu werden, der ebenfalls in diesem Jahr gebaut werden soll. Sollte er so gut angenommen werden wie der Klettersteig am Bremmer Calmont an der Mosel, ist eine Steigerung der Besucherzahlen gewiss.

Der Mittelrhein-Marathon ist ausgebucht

Der erste Mittelrhein-Marathon am 19. Juni schlägt alle Rekorde. Bis Anfang April meldeten sich 8700 Läufer (einschließlich Skater, Rollstuhlfahrer, Walker) an, so dass die Starterliste geschlossen werden musste. Die Strecke führt auf der linken Rheinseite von Oberwesel zum Deutschen Eck in Koblenz und misst, wie könnte es anders sein, exakt 42 km.

High-Tech und Natur am Oelsberg

Eine moderne Bewässerungsanlage, wahrscheinlich einmalig in Deutschland, entsteht derzeit am Oelsberg in Oberwesel. Die wieder erstandene 1a-Weinlage, zwar durch Lage und Bodenbeschaffenheit begünstigt, ist besonders austrocknungsgefährdet. Daher sind die 17 Winzer, die sich die flurbereinigte Lage teilen, glücklich über die Bewässerungsmöglichkeit und legen eifrig selber Hand an, wodurch die hohen Kosten der Anlage erheblich reduziert werden können. Das Wasser wird vom 3 km entfernten Urbarer Sportplatz zum Oelsberg geleitet, eine Tropfleitung wird zu jeder einzelnen Reihe in den Parzellen geführt und jeder Weinstock bekommt einen eigenen Tropfer. Der Clou ist jedoch die elektronische Steuerung, jeder Winzer kann sein eigenes Bewässerungsprogramm einsetzen, die Eingabe erfolgt von Hand oder per Handy. Da erinnern die Ziegen, die ihr neues, 5 Hektar großes Domizil am Oelsberg bezogen haben, an die gute, alte Zeit. Sie sollen die steilen, schwer zugänglichen Hänge von Verbuschung freihalten. Finanziert wird das Ganze von der Bahn, als Kompensationsmaßnahme für die linksrheinischen Hangsicherungen der vergangenen Jahre. Im Zuge der Maßnahmen wurden 8,5 Hektar Weinbergsbrachen entbuscht, 420 Kubikmeter Trockenmauer saniert und 620 Quadratmeter zugewachsene Felsenfläche von den Pflanzen befreit. Die Ziegenweide wird von der Bahn 30 Jahre lang offen gehalten werden.

Auszeichnung für Weingut Ratzenberger, Bacharach.

Glückwunsch, Jochen Ratzenberger! Das angesehene und vielbesuchte Internet-Portal „Wein-Plus“ zeichnete die 2003er Weine des Bacharacher VDP-Winzers zur „Kollektion des Jahres für das Anbaugebiet Mittelrhein“ aus. Die eleganten, rassigen Rieslinge Ratzenbergers werden hochgelobt, solche Weine seien 2003 selten entstanden, schreiben die Juroren.

magis – Vorprogramm zum Weltjugendtag auf der Loreley

Vom 16. bis 21. August findet in Köln der 20. Weltjugendtag der katholischen Kirche statt. Jugendliche aus 40 Ländern werden nach Deutschland kommen. Der Jesuitenorden bietet ein Vorprogramm an, dessen Höhepunkt ein großes Treffen auf der Loreley ist. Die jungen Leute treffen in Gruppen aus verschiedenen Richtungen am Nachmittag des 13. August dort ein und bauen eine große Zeltstadt auf, wo sie zwei Tage verbringen. Erwartet werden Hunderte von Teilnehmern. In der Freilichtbühne wird eine Messe mit dem Limburger Bischof Kamphaus stattfinden, am Sonntagabend steht ein Kulturfestival auf dem Programm. Am Morgen des 15. August wandern die Jugendlichen zum Rhein hinunter und fahren mit dem Schiff nach Köln.

Mit dieser Veranstaltung wird eine alte Tradition von Jugendtreffen auf der Loreley wieder aufgegriffen. So war die Loreley schon 1951 Schauplatz eines ersten europäischen Jugendcamps, das noch heute als der Beginn einer europäischen Jugendbewegung gilt. Unter dem Motto "Jugend bekennt sich zu Europa" waren damals 35.000 junge Menschen an den Rhein gekommen.

Info zum Projekt der Jesuiten unter www.magis2005.de



Der Regio-Radler fährt wieder

Von Mai bis Oktober fahren die Regio-Radler wieder, die umgebauten Fahrrad-Busse, die an den Wochenenden und Feiertagen zwischen Bingen und Emmelshausen verkehren. Der Bus fährt über Kastellaun und Simmern, so kann eine Radtour im Rheintal mit dem Schinderhannes-Radweg im Vorderhunsrück verbunden werden. Die Hunsrückbahn zwischen Boppard und Emmelshausen, die Fahrräder kostenlos transportiert, fährt am Wochenende im Stundentakt.

Info zum Regio-Radler unter www.rhein-mosel.de

Aus dem Programm des Archäologievereins ARRATA e.V.

Der Verein ARRATA, mit verschiedenen Projekten auch am Mittelrhein engagiert, bietet im angrenzenden Hunsrück (und zukünftig sicherlich verstärkt am Mittelrhein) interessante Veranstaltungen an. Weitere Infos: www.arrata.de oder bei der Geschäftsstelle unter Tel.: 06746/800 818. 2 Beispiele:

Samstag, 07.05.2005 „Mitten drin statt nur dabei“

Aktionstag mit vorgeschichtlichen Mitmachaktionen und Vorfürungen zu vorgeschichtlichen Techniken im Rahmen der Hunsrücker Archäologie Tage „H.A.T.“ (Ruine Schmidburg); u.a. mit Bronze gießen, Keramikbrennen, Kräuterworkshop, Höhlenmalerei, Flechten, Filzen, Kettenhemdenherstellung u.v.m.

Samstag, 21.05.2005 Ruine Rauschenburg (Vorderhunsrück)

Exkursion zur mittelalterlichen Burgruine in der Ehrbachklamm.

Treffpunkt: Mermuth, Wanderparkplatz, Ortsausfahrt Daubisberger Mühle, 14.00 Uhr, Gebühr: 3,00

8. Mai „Internationaler Museumstag“ im Museum Oberwesel

Das Museum für Stadtgeschichte im Kulturhaus Oberwesel bietet am Internationalen Museumstag seinen Besuchern nicht nur einen ermäßigten Eintrittspreis (1 Euro pro Person) an, sondern auch kostenlose Führungen um 11.00, 14.00 und 15.30 Uhr.

Tel. 06744-714726, www.kulturhaus-oberwesel.de

Im SWR Fernsehen: Parks am Mittelrhein

Dienstag, 17. 5. 05, 18.15 Uhr Sendereihe „Im Grünen“: „Parks am Mittelrhein“ mit der Landschaftsarchitektin Stella Junker-Mielke.



Jahresausstellung der „Traidler“

Die Jahresausstellung des Kulturrellen Arbeitskreises Mittelrhein „Die Traidler“ ist noch bis 5. Mai in der Großen Wachstube der Burg Rheinfels zu sehen. Sie ist dem dänischen Dichter Hans Christian Andersen gewidmet, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Der uns vor allem durch seine Märchen bekannte Andersen besuchte 1843 St. Goar und traf sich hier mit Ferdinand Freiligrath. Dieses Ereignis wird im nächsten Projekt der Traidler gewürdigt, „HCA's Zeitreise – Hans Christian Andersen-Ein Freund fürs Leben“, das am 10. Juni im großen Keller auf Burg Rheinfels Premiere hat.

Öffnungszeiten der Ausstellung: bis 5. Mai täglich, außer montags, von 15 bis 18 Uhr.

Info: Jürgen Helbach Tel. 06741-934022, www.die-traidler.de

Ausstellung in der Alten Villa, Lorch

In der „Alten Villa“ im Wispertal bei Lorch findet noch bis 31. Mai eine Ausstellung von Rita Eller (Malerei und Collage) und Birgid Vietz (Holzdrucke und Collage) statt.

Café Galerie „Alte Villa“, Im Wispertal 10, 65391 Lorch, Tel. 06726-1262

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag, 11 bis 18 Uhr

Ströher – Ausstellung auf Burg Reichenstein

Dem wohl bedeutendsten Hunsrückler Maler, Friedrich Karl Ströher (1876–1925), ist eine Ausstellung auf der Burg Reichenstein gewidmet. Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Holzschnitte sind in der Bibliothek der Burg zu sehen.

Öffnungszeiten: bis 24. Juli, für Gruppen täglich von 10 bis 18 Uhr. Info: 06721-6117

Vorankündigung: Mysterienspiel „Ordo“ in St. Goar

Das Theaterstück von Franz Grundler „Ordo – vom Tanz der göttlichen Kräfte“, nach dem Mysterienspiel „Ordo Virtutum“ von Hildegard von Bingen, wird am 24. September 2005, 20 Uhr in der Stiftskirche St. Goar aufgeführt.

Vorankündigung: „Bewegung Begegnung – Kunst für die Alte Villa 2“

Lorch entwickelt sich Dank der privaten Initiativen von H. Klessinger (Café und Restaurant im Wispertal Alte Villa) und Annette Gut zu einem attraktiven Ausflugsziel für Kunst- und Kulturinteressierte.

Anschließend an das Kunstprojekt „wisperwisperwisper – Kunst für die Alte Villa 1“ wird das Ausstellungskonzept in diesem Jahr fortgesetzt mit „Bewegung Begegnung – Kunst für die Alte Villa 2“. Das KünstlerInnen-Team wird sich mit unterschiedlichen Bereichen der Modernen Kunst beschäftigen: Fotografie, Malerei, Objektkunst, Land Art, Installation, Klangperformance bewegten Aktionen. Die Ausstellung in der Alten Villa und der näheren Umgebung im Wispertal läuft vom 16. Juli bis 14. August, vom 16. bis 23. Juli gibt es dazu ein Kulturprogramm.

Veranstalter: Annette Gut, Tel. 06726-807698, annette_gut@gmx.de und Heidi Klessinger, Tel. 06726-1262, heidi-klessinger@gmx.de

Ausführliches Programm in der nächsten Mittelrhein Mail.



Buchvorstellungen

Neue Broschüre zum Rhein-Burgen-Wanderweg „Burgenhopping“

Der Rhein-Burgen-Wanderweg ist weitgehend fertiggestellt, die offizielle Einweihung findet in den nächsten Tagen statt (siehe oben). Eine schön bebilderte und für den Wanderer sehr informative Hochglanz-Broschüre ist jetzt dazu erschienen, in der neben allgemeinen Informationen über die Landschaft und ihre Sehenswürdigkeiten die einzelnen Streckenabschnitte detailliert beschrieben und auf einem Kartenausschnitt gezeigt werden. Nützlich sind außerdem die Diagramme, an denen der Wanderer die Höhenunterschiede ablesen kann, die er auf der Strecke bewältigen muss.

Befremdlich ist lediglich der Titel der Broschüre „Burgenhopping im Weltkulturerbe“. Musste es denn unbedingt so ein „denglischer“ Ausdruck aus dem Vokabular der Spaßgesellschaft sein?

Zu ergänzen wären ausführlichere Informationen über die Abgrenzung und Anliegen des UNESCO-Welterbes, Hinweise auf Rundwanderungen oder örtliche Angebote (St. Goar als Wanderparadies), die Rheinquerungen (Fähren), Verkehrserschließung (Bahnrück- oder Anreise, Weiße Flotte) sowie den rechtsrheinischen Rheinsteig.



Posthof

Tagungsbericht „Tourismus am Mittelrhein“ – Jugendtourismus

Martina Leicher und Karsten Palme von der cbs Cologne Business School stellten dem aus allen betroffenen Sparten zusammengesetzten Teilnehmerkreis (Weinbau, Tourist-Informationen, Gastronomie etc.) die Ergebnisse ihrer bundesweiten Studie zum Jugendtourismus vor.

Die angeregte Aussprache erbrachte u.a. folgende Ergebnisse:

Die im Tal vorhandenen Angebote für Jugendliche sollen in einem Flyer zusammengefasst und auf der Seite www.mittelrheintal.de oder auch auf der offiziellen Seite des Landes zugänglich gemacht werden.

Insbesondere Burg Rheinfels und Posthof Bacharach wollen eine Kooperation fördern.

Auf großes Interesse beim Leiter Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rheinland-Lahn-Kreises, Herrn Mattern, stieß die Anregung, eine Kinder- und Jugendkarte für den Rhein-Lahn-Kreis als Prototyp (s. Burgen-webseite des RL-Kreises) zu erstellen, welche dann auf das Welterbegebiet ausgedehnt werden kann. Als vorrangig wird angesehen, das gängige Klischee des Mittelrheins (Wein/Burgen) durch Angebote für internationale Jugendliche (Wandern, Sport, Kultur) zu korrigieren.

Samstag, 30. April, 20.00 Uhr, Rock in den Mai im Posthof-Gewölbekeller

Mit DOGS BACK und PATCHANGO AND THE NUTS PIRATS

Eintritt 5 Euro

Vorankündigung: Samstag, 9. bis Sonntag, 24. Juli, Ausstellung Mechthild und Heinz Werner Feuchtinger, Collagen, Aquarelle, Zeichnungen, Skulpturen.

Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien

14. Mittelrhein-Symposium: (Arbeitstitel) **Sport am Mittelrhein** Frühjahr/Sommer 2005
Gemeinsam mit Prof. Dr. H.-E. Rösch soll die Vielfalt der Sportmöglichkeiten im Welterbegebiet dargestellt werden.

15. Mittelrhein-Symposium: **Wirtschaften im Welterbegebiet – eine Herausforderung für Unternehmer –** Frühjahr/Sommer 2005
Das für das Frühjahr im Vorfeld des 15. Symposiums vorgesehene, von RegioComun e.V. (Prof. Dr. M.C. Neddens) in Kaub organisierte Expertentreffen ist zurückgestellt. Es sollte zunächst immobilienökonomische Probleme der Machbarkeit von konkret zur Diskussion gestellten Investitionsprojekten diskutieren. Hierauf aufbauend, ergänzend und in Kooperation war vorgesehen, beim 15. Mittelrhein-Symposium die Rahmenbedingungen zur Verbesserung der arbeitsmarkt- und einkommensrelevanten Situation anderer, vom Tourismus weniger abhängigen Wirtschaftssparten (Handel, Dienstleistungen) aufgrund konkreter Erfahrungsberichte und Empfehlungen zu erörtern.

16. Mittelrhein-Symposium: **WelterbeWeinKulturLandschaften** Frühjahr/Sommer 2005
So Weinwerbung, Weinbauverband, Kammer etc. zur vorgeschlagenen Mitwirkung zu bewegen sind, sollen aufgrund der Einladung an andere Welterbe-Weinlandschaften Kontakte geknüpft werden mit dem Ziel gemeinsamer Bewerbung und Vermarktung (Warenkorb).

17. Mittelrhein-Symposium: **Forschungen am Mittelrhein** Frühjahr/Sommer 2005
Kein anderer Bereich hat von der UNESCO-Auszeichnung derart starke Impulse empfangen wie die Wissenschaft. Die Vielzahl am Mittelrhein forschender Institute und Arbeitsgruppen ist schwer zu überschauen, soll jedoch zur Initiierung interdisziplinärer Aktivitäten zusammengeführt und zur Präsentation der abgeschlossenen, laufenden und projektierten Forschungsvorhaben ermuntert werden.

Weitere Themen (in Vorbereitung): „Mythos Templer“, „Sagen und Märchen vom Mittelrhein – Geschichten und Gestalten“ und im Rahmen der Reihe „Tourismus am Mittelrhein“ das Thema „Personenschiffahrt“.



Blick aus dem Tal

Quarzitabbau im Soonwald

Zwei Stellen im Bereich des Soonwalds, an denen Quarzit abgebaut werden soll, sind im Moment in der Diskussion. Einmal der schon jetzt weithin sichtbare Steinbruch bei Argenthal, der weiter ausgebaut werden soll, weil die Quarzitlager des bestehenden Steinbruchs bald erschöpft sind. 24 Hektar sollen neu erschlossen werden, was auf Kritik im benachbarten Riesweiler stößt. Unter anderem nimmt man Anstoß an der hohen Abbruchkante, die als Steilwand im Soonwald weithin sichtbar wäre.

Noch kritischer wird der Abbau im künftigen Steinbruch Lindenkopf im Ingelheimer Wald, neben der Landstraße L 214 von Stromberg nach Rheinböllen, betrachtet. 1,7 Hektar Wald sollen für den Quarzitabbau umgewandelt werden, d.h. der Wald soll gerodet und gleichzeitig an anderer Stelle in gleicher Größenordnung wieder angepflanzt werden. Schon im Jahr 2003 waren von verschiedenen Naturschutzorganisationen und der Forstverwaltung Neustadt bei einem Erörterungstermin in Stromberg Bedenken hinsichtlich des Landschaftsschutzes aufgekommen, die einmalige Landschaft mit Felsen, Blockschutthalden, Schluchten, Hangmischwäldern und Lebensraumtypen nach den FFH-Richtlinien spräche gegen die Einrichtung eines Steinbruchs. Trotz aller Bedenken auch gegen die Waldumwandlung wurden schon erste Waldflächen abgeholzt.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.